



Wrwähler-Beitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

erscheint täglich, mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen. Preis pro Woche 1 Sgr. 3 Pf. Inserate pro Zeile 2 Sgr. Diejenigen geehrten Abonnenten hier, welche die Wrwähler-Beitung sehr Morgens pünktlich zu erhalten wünschen, zahlen wöchentlich 3 Pf. Voraus. Außerdem können man sich an die zunächst belegenden Postämter, im Falle an die bekannten Spezialeure der des Postbills verlässigen Zeitungen zu wenden.

N^o. 291.

Berlin, Sonntag, den 14. December

1851.

Die konservativen Urtheile.

Zwischen der Preussischen und Neuen Preussischen Zeitung hat sich ein Streit erhoben, der charakteristisch ist, obgleich er für den ersten Augenblick besondern muß.

Die Preussische Zeitung, die gestern mit einem Briefe eines Pariser begann, den Staatsreich Napoleon's gutzuheißen, fährt heute schon selbstständig in diesem Tone fort, und schließt ihren Leitartikel mit folgenden Sätzen:

Die konservativen Regierungen des Continents, die bei der bisher bestehenden Ordnung der Dinge in Frankreich, vor der drohenden Aussicht auf das kommende Jahr mit nie rastender Besorgniß erfüllt sein mußten, und deren ohnedies mühevoller Stellung dadurch noch erschwert wurde, werden einer Veränderung der politischen Lage nicht ihre Anerkennung versagen, welche die Gefahren der Gegenwart zu vermindern verspricht und dadurch die Anbahnung einer bessern Zukunft möglich macht. Der Erreichung dieses Bieles muß jede andere Rücksicht untergeordnet werden. Die Geschichte hat mehr als einmal den Beweis geliefert, daß sonst aus moralischen Gründen beklagenswerthe Ereignisse den notwendigen und unvermeidlichen Durchgangspunkt zum Bessern gebildet haben.

Es muß daher nicht wenig befremden, wenn dieser Standpunkt selbst von solchen Organen der Presse verkannt wird, die sich für die Herolde und Sänges des strengsten Konservatismus auszugeben pflegen. Gehässige Entrüstungen und Vergleichen, leidenschaftliche Ausfälle auf politisch hervorragende Persönlichkeiten, über die für den Augenblick kein vollständiges und parteiloses Urtheil möglich ist, können weder für politisch noch für patriotisch gelten.

Dieser Sprache der Preussischen Zeitung gegenüber fährt die Neue Preussische Zeitung mit ihrer Opposition gegen den Napoleonischen Staatsreich fort und stellt an

die Spitze ihres Leitartikels folgenden Satz: Unrecht zu thun, auf das Gute daraus kommt, eine beschworene Verfassung zu brechen, um ein Volk glücklich zu machen, das mag anderwo seine Verteidiger finden, wir halten an dem untrüglichen Wort: welcher Verdammniß ist ganz recht.

Für den ersten Augenblick muß Beides befremden.

Die Preussische Zeitung hat bisher niemals für gewaltthame Aufhebung von Verfassungen das Wort ergreifen, sondern stets auf verfassungsmäßige Veränderungen der Verfassungen hingearbeitet. Es könnte daher befremden, daß sie einen so plumphen Cidbruch, wie er in Frankreich geschah, einfach als einen unvermeidlichen Durchgangspunkt zum Bessern bezeichnen kann. Dahingegen hat die Neue Preussische Zeitung Verfassungen stets als revolutionäre Ausgeburt betrachtet. Sie hat Hassenpflug's Thaten, die denen Louis Napoleon's ganz nahe verwandt sind, stets gutgeheißen; sie hat die Regierung in Dessau getadelt, daß sie die Landesverfassung nicht kraft des göttlichen Rechtes der Obrigkeit, sondern auf Grund des Bundesbeschlusses aufgehoben, und es muß daher befremden, daß sie jetzt so plötzlich gegen den Staatsreich in Frankreich auftritt.

Bei näherer Betrachtung aber gemahrt man, daß beide Erscheinungen nur natürliche Consequenzen der bisherigen Systeme sind.

Das System der Neuen Preussischen Zeitung entspringt einem Prinzip; das System der Preussischen Zeitung entspringt den thatsächlichen Umständen. Ein Prinzip hat einen bestimmten Zweck für die Zukunft; eine Politik der Thatsachen hat nur ein günstiges Arrangement vor Augen.

Die Neue Preussische Zeitung geht von dem Prinzip der Legitimität aus und hat die Legitimität als Zweck im Auge. Nach ihr hätte Graf Chambrord das Recht, das zu thun, was Louis Napoleon that. Das Ver-

Herr Louis Napoleon besicht nicht in seiner That, sondern in seiner nicht legitimen Person. Er, der Erwählte des Volkes, darf das nicht thun, dahingegen hat sie sich dem Grafen Chambord gekümt, weil er geäußert: „er wolle warten, bis das französische Volk ihn rufe!“ Nach diesem Prinzip darf Graf Chambord nicht auf das Volk warten, und eben so wenig darf Louis Napoleon gegen den Willen des Volkes das Volk glücklich machen.

— Wenn die Neue Preussische Zeitung nur schärfer dächte, als es der Fall ist, so würde sie ihren heutigen Zeit-Artikel noch schlagender anfangen können. Sie konnte sagen: „Es wäre das größte Uebel des Unrechtes, das Louis Napoleon begangen, wenn aus demselben Gutes entspränge; es wäre das schrecklichste Uebel, wenn wirklich der Bruch der Verfassung das französische Volk glücklich machte!“ Die Neue Preussische Zeitung will Frankreich nicht glücklich gemacht wissen von einem vom Volke gewählten Machthaber, der seine Diktate mit der Präface: „im Namen des französischen Volkes“ beginnt.

— Weil nun die Neue Preussische Zeitung ein Prinzip hat, von welchem aus sie die Gegenwart richtet und die Zukunft beurtheilt, ist sie auch scharfsichtig genug, den Blick in die Zukunft prüfend zu werfen, und es richtig heraus zu finden, daß der Sieg Louis Napoleons nur ein augenblicklicher ist und sein kann!

In der Preussischen Zeitung dagegen handelt es sich nicht um ein Verhängnis der Zukunft. Sie hat sich stets an die Thatfachen gehalten. Ihre Politiker haben eben so die Union vertheidigt, als sie existirte, wie sie sie verworfen, als sie aufgehört wurde. Sie hat eben so die kurbestehende Staatsregierung gemüßwilligt, als sie nach der Willkürigung aufgehoben, sobald die Thatfache nicht zu ändern war. Sie hat eben so den Bundestag angetastet, als sie ihn vertritt, selbstern ein unabänderliches Faktum ist. Wie sie früher, was die Zukunft anbelangt, die Augen zudrückte, thut sie es auch jetzt, und sie begnügt sich mit der Thatfache, die der Augenblick darbietet, und giebt sich zufrieden mit dem französischen Staatsreich, nachdem sie ruhig geschwiegen, so lange die erste Entscheidung in Paris noch nicht vorauszusehen war. Daher ist es ihr nicht nur politisch, sondern auch patriotisch, Napoleon zu belohnen.

Uns erscheint diese kurze Betrachtung über die Haltung unserer sogenannten conservativen Presse nicht für überflüssig, sie beweist uns, wie das Prinzip der Einlichkeit, der Moral, der Religiosität zu verstehen ist, auf das gerade die conservative Presse so gewaltig pocht, sie beweist es uns, wenn wir auch nur oberflächlich blicken auf solche Thatfachen-Politik der Preussischen Zeitung, die den Staatsreich in Frankreich vertheidigt, sie beweist es uns aber auch, wenn wir etwas schärfer hinblicken auf die prinzipielle Politik der Neuen Preussischen Zeitung, die den Staatsreich tabell.

Und auf solchen Gründe will man Staaten bauen!

Berlin, den 13. Dezember.

- Die Kammern werden sich vom 21. Dezember bis zu den ersten Tagen des Januar versammeln.
- Das amtliche Organ des Bundestags, die „Ober-Post-

Amts-Zeitung“ führt in ihrer Fremdenliste Frankfurt, 11. Dezember, vornam auf: Herr Thiers, Abgeordn. zur französischen Nationalversammlung, aus Paris. Die „Ober-Postamts-Ztg.“ scheint also danach der Ansicht, daß die Abgeordneten das vom Volk empfangene Mandat behalten, trotz der Sprengung der Versammlung durch Louis Napoleon.

— Der Polizeipräsident Hr. v. Sündelberg hat von dem Kaiser von Rußland den St. Annenorden 2. Klasse mit Brillanten erhalten.

— In dem vorgelagerten Staatsauswuchs-Gesetz pro 1852 sind die Ausgaben in folgenden Positionen angesetzt: Verwaltungskosten: 1) beim Finanz-Ministerium 11,629,653 Thlr. 2) Ministerium für Handel, Gewerbe &c. 11,997,979 Thlr. 3) Delegationen (Verzinsung der öffentlichen Schuld &c.) 9,882,407 Thlr. Staatsverwaltungs-Ausgaben: 1) Echaus-Ministerium 210,065 Thlr. 2) Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten 950,155 Thlr. 3) Finanz-Ministerium 5,995,577 Thlr. 4) Ministerium für Handel, Gewerbe &c. 6,701,518 Thlr. 5) Justiz-Ministerium 9,797,637 Thlr. 6) Minister des Innern 4,069,394 Thlr. 7) Ministerium für landwirthschaftliche Angelegenheiten 1,772,846 Thlr. 8) Ministerium des geistlichen Unterrichts und Religions-Angelegenheit 3,394,702 Thlr. 9) Kriegs-Ministerium 27,295,375 Thlr.

† Die Zahl der Kunstler, welche sich an dem Weisheits-Vorjahr im Gropius'schen Diorama betheiligt haben, beträgt 198.

† Wie früher mitgetheilt, hatte die Regierung zu Potsdam den hiesigen Gewerbe-Rath um Auskunft über die gegenwärtige Lage der Textilien-Industrie in Betreff der Zunftgesetze-Statuten angezogen. Der Gewerbe-Rath legte zur Vorbereitung dieser Sache eine Kommission nieder; dieselbe ist jedoch in ihrem Arbeiten dadurch gehemmt worden, daß der Magistrat von ihr ihm vor wenigen Monaten eingehenden Statuten der 72 Zünfte bis jetzt nur ein Drittel weiter zurückgeleitet hat.

† Der „St.-Anz.“ enthält Siedbriefe gegen den Oefenmann Otto Hühliglich und den Handlungsdiener Weisbach, von denen jeder wegen wiederholter Polizeistrafbeugung zu Gefängnisverurtheilung und vierjähriger Gefängnisstrafe verurtheilt ist.

† Der Communal-Verkehrs-Verein beabsichtigt auch in diesem Jahre den armen und würdigen Kindern der Armen-Schulen eine Weihnachtsfeier zu bereiten. Möchte ihm der Gönne und edle Zweck durch allgemeine Theilnahme auch diesmal ermöglicht werden!

— Eine bisher ungescholtene Frau wurde vorgehen wegen verächtlicher Bigamie verurtheilt. Sie hatte bereits die nöthigen Schritte zu ihrer zweiten Vermählung eingeleitet.

Münden. Die Kammer der Abgeordneten ging in ihrer heutigen Sitzung über die Annahmestände von Kols und Krotz zu Tagesordnung über.

Hannover, 12. Dezember. In der heutigen Sitzung der ersten Kammer ist der Gesetzentwurf bei der Specialdebatte über die Justizorganisation zum zweiten Male mit allen gegen 10 Stimmen abgelehnt. — Die zweite Kammer berathet heute zum dritten Male über das Justizorganisations-Gesetz und lehnte dasselbe mit allen Stimmen gegen die der Minister ab.

Darmstadt, 12. Dezember. Die Staats-Regierung wird den neuen Wahlgesetz-Entwurf nicht zurücklegen, auch die Kammer nicht aufheben, sondern in nächster Woche die Beratungen fortsetzen lassen. (Tel. Dep.)

Frankfurt, 11. Dec. Gestern haben wir Herrn Thiers in unsern Mauern, er war um halb fünf Uhr mit der Gefandtschaft von Straßburg gekommen und ließ sein Gepäck sogleich auf die Rainwiesenbahn schaffen. Im „Beisler Hof.“ wo er abstieg, schrieb er sich in's Fremdenbuch: „Thiers, Grabgelehrter der Französischen National-Versammlung.“ Seine Worte waren Vorhofsmaßregeln gewesen, um etwaige Subjungen (3) zu verhindern, welche aus Thiers selbst nicht zu rühmten (4) schen, denn er blieb auf seinem Zimmer und ließ das

Gerecht vertheilen, er sei bereits gestern wieder abgereist.

Paris, 11. Dec. Ein Dekret des Präsidenten vom 9. betrifft die Einrichtung der Militärkommissionen unter Vorbehalt des Generals Bertrand zur Aburtheilung der „Aufrechter“. Ein zweites Dekret vom 10. erklärt die Deportationszustand. Der „Monteur“ enthält in seinem amtlichen Theile viele neue Ernennungen von Richtern, Friedensrichtern, Notaren und Juriern der Ehrenlegion. — In einem amtlichen Bericht über die Vorgänge in den Departements, er verlangt die Namen der Beamten zu wissen, welche sich schmach, sowie dertensigen, welche sich ehrenhaft abgetheilt; die ersteren will er abgeben, den letzteren den „Dank Frankreichs“ zuerennen und sie dem Wohlwollen des Präsidenten empfehlen. Mehrere Provinzialblätter veröffentlichen folgende telegraphische Depesche des Ministers an die Präfekten: „Paris, 5. Dec. 6½ Uhr. Ertheilen Sie die gemeinsamen Befehle um die Vergewaltigungen und sozialistischen Greus, welche nach ihrer Niederlage in Paris aus Frankreich zu fliehen versuchen werden, zu verhindern.“

In einer Depesche des Kriegsministers an die Divisionen commandante heißt es: „Alles was widersteht soll im Namen der in legitimer Vertheidigung begriffenen Gesellschaft erschossen werden.“ — Das offizielle „Pariser Bulletin“ meldet: Der Präsident und die Minister sind unerschütterlich; täglich bringt der „Monteur“ neue Dekrete; nachhins wird man die Namen der definitiven Mitglieder der herabsetzenden Kommission veröffentlichen; der Staatsrath, auf ernannten und nützlichen Grundlagen neu errichtet, wird seine Wirksamkeit bald antreten; endlich wird, wenn wir gut unterrichtet sind, ein oberer Rath von fünf Generalen dem Präsidenten in Erfüllung seines wichtigen Berufes beistehen.

Am Montag wurde eine Generalversammlung der katholischen Wohlthätigkeitsgesellschaft von St. Vincent vorgelassen; die hiesige „Union“ meint richtig, daß die Polizei sich geirrt habe.

Ueber das gegen Thiers beobachtete Verfahren hört man folgendes. Am Montag wurde Thiers benachrichtigt, daß man ihn aus Frankreich schaffen wolle, und forderte ihn zugleich auf, lieber aus freien Stücken nach England abzureisen. Thiers weigerte sich dessen und erklärte, nur der Gewalt weichen zu wollen. Mittwochs Nachmittag erschien ein Polizei-Kommissar in Thiers' Hotel und kündigte ihm an, daß er (Thiers) noch an demselben Abend nach Straßburg abreisen würde; zwei Stunden wurden ihm bewilligt, um seine Sachen zu packen. Er reiste auch in der That zu feilgelegten Stunde in Begleitung eines Polizei-Kommissars ab. Die überaus große Zahl von Besuchern, welche Thiers nach seiner Freilassung erhielt, scheint der Regierung Verdras eingestößt zu haben; am Sonntag hatten sich mehr als 2500 Personen bei ihm einschreiben lassen (um ihm auf diese Weise einen Besuch anzukündigen). Man versichert, daß man gegen die Gefangenen von Ham ähnlich verfahren, sie entweder an die Grenze oder nach Amerika transportiren und zugleich deportiren würde, daß sie im Falle ihrer Rückkehr nach Frankreich ihrer Deportation nach Cayenne eingegriffen müßten. Die Gefangenen sollen eine schriftliche Verpflichtung, nicht nach Frankreich zurückzukehren, verweigert haben.

Cavaignac, der auf dem Punkte stand, sich zu verheirathen, hat an seine Braut nachstehenden Brief geschickt: „Mein Fräulein. Ich bin todt verheiratet worden; mein erster Ehegatte gehörte Ihnen. Die Schicksalschläge, welche mich diesmal noch bevorzugen, werden meinen Wunsch nicht begünstigen; demnach kann ich es nicht über mich gewinnen, Sie an meine Braut zu stellen. Ich gebe Ihnen Ihr Wort zurück; aber was auch geschehen möge, so können Sie stets auf meine Ergebenheit und meine Liebe rechnen.“ — Fr. Ober, die Braut des Generals, antwortete dadurch, daß sie sich mit ihren

Ältern nach Haus begab, um denjenigen, dessen Gattin sie wahrhaftig kinnen dürfen, zu treffen.

Die „Presse“ sollte heute erscheinen; dem Geranten des Blattes wurde jedoch ein vom 2. datirter Befehl eingehändig, durch welchen das Journal suspendirt wird. Hr. Charbon wird Zeit haben, über die Bantheit seines Schüplings nachzudenken. — Am Morgen des 12. December wurden die Wahlen des National, wie bei der anderen Oppositionsblätter, durch Militär besetzt. Später hätte diese Maßregel auf, aber in dem Augenblicke, als die Gesandten sich zurückzogen, wurden fünfmalige die Sieger der Zeitung verhaftet. Diejenigen strengten Alle soll die Vermuthung zum Grunde liegen, daß in der Druckerei des National, trotz der Anwesenheit der besagten Macht, heimlich Proklamationen gedruckt worden sind. — Außer dem „Siecle“ und dem „Gharivari“ ist auch die „Opinion publique“ schon wieder erschienen; andere Blätter werden folgen, alle natürlich ohne die Macht, ihre Meinung frei zu äußern.

Ueber die Abkündigung in der Armee und Flotte theilt die „Patrie“ bereits einzelne Angaben mit. In der Armee haben sich von 65,289 Stimmen 61,456 für und 3749 gegen Napoleon erklärt, 84 enthielten sich der Abkündigung. Bei der Flotte stimmten von 8,567 Personen, 6,242 für, 2,154 gegen Napoleon, 171 enthielten sich der Abkündigung. Wie bemerken, daß die Armee und Flotte öffentlich über den von Napoleon vorgelegten „Vollbeschluss“ vom 2. December abstimmen mußten, indem sie ihre Namen in verlegenden Listen eintragen mußten. — Der „Soleil, Sig.“ wird geschrieben: „Katholiken und Desjaniens, so weit die einen und die anderen streng zu ihrer Ehre halten, werden am 20. und 21. in die Wahl-Comiteen erscheinen und gegen das Plebiszit stimmen; die gemäßigten Republikaner aber wollen sich der Theilnahme an dieser Abkündigung völlig enthalten, weil, wie sie sagen, während des Belagerungs-Zustandes, worin an diesen Tagen der größte Theil von Frankreich sich befindet, weder eine volle Ehre in den Akt, welcher man abstimmt, noch völlige Unabhängigkeit bei der Abkündigung selber, noch endlich die nöthige Bürgschaft vorhanden sei, daß in der Gemeinde, wo der Friedensrichter das Recht hat, die Wähler oder Mitglieder des Wahlbureau's zu ernennen, und im Hauptorte des Departements die Zählung der Stimmzettel, welche drei vom Präfecten ernannten Gemeindevorständen überlassen bleibt, ohne Irrthum von Seiten gebe.“ Der „Independant“ wird über denselben Gegenstand geschrieben: „Die Vorbereitungen sind sehr lebhaft mit der bevorstehenden Wahl. Sie scheinen nicht geneigt, sich der Abkündigung zu enthalten, obwohl die Mitglieder der geheimen Gesellschaften sie dazu bearbeiten und in allen Verfassungen die Nothwendigkeit der Enthaltung vortreiben. Im Staatshaufe ist man mit der Anfertigung der Wahllisten beschäftigt.“

Am 11ten, heißt es in der „Ind.“, scheinen zwei verschiedene Mächte sich zu bekämpfen; die eine treibt den Präsidenten zu unerhörlicher Strenge, die andere will ihn zu verhängnisvollen Maßregeln stimmen. An der Spitze der ersteren steht der Kriegsminister, an der Spitze der letzteren der Minister des Innern; je nachdem nun die eine oder die andere die Oberhand gewinnt, wird man von neuen drakonischen Dekreten oder von milden Maßregeln hören. Bei der Freilassung Thiers hat Hr. v. Bornach, bei seiner Vertreibung aus Frankreich, Herr v. St. Arnaud den Vorschlag gemacht.

Die „berathende Kommission“, welche bis jetzt nur auf dem Papier existirt, soll am Sonntag zusammenzutreten. Viele von denen, welche die Ernennung zueigenen, haben, da ihnen jeder Weg zur Veröffentlichung ihrer Belagerung abgeschnitten ist, zu originellen Mitteln ihre Zuflucht genommen. Beugnot ließ einige taufend Karten vertheilen, mit der Aufschrift: „Beugnot, Nichtmitglied der beratenden Kommission.“ Joseph Perier lief mit einem Bleistift in ganz Paris umher und schrieb auf allen Anschlägen seinen Namen aus. —

Von einem Stadtverordneten dabei betroffen, antwortete er ruhig: „Mein Herr, ich nehme nur meinen Namen, wo ich ihn finde.“ — Hr. v. F., ein alter Freund der Familie Bonaparte, erhielt, als er Begleitung suchte, von demselben zur Antwort: „Mein Herr, ich habe die Ehre; jetzt muß man die Ehre haben oder im Gefängnis sein.“ — Dupin ist noch immer der Gegenstand vielfacher Angriffe wegen seiner Zurückgezogenheit, nicht bloß als Präsident der National-Versammlung, sondern auch als General-Prosecutor beim Kasationshof. — Einem, der ihn zur Rede stellte, antwortete er: „Was wollen Sie? Eine neue Verleumdung ist im Vertheil begriffen.“ — Am 2. December begnügte sich Dupin damit, ein Protestvoll über seine Vertheilung aufzunehmen; dasselbe soll jedoch nicht von ihm, sondern von dem Secretär Bailette unterzeichnet sein. Dieser ist nicht mit dem Abgeordneten Bailette zu verwechseln, welcher den ihn verhaftenden Offizier sagte: „Mein Herr, Sie müssen sich wegen eines doppelten Bedeckens verhaften; ich bin Volksvorsteher und Vorgesetzter des Reichs.“ — Dem Präsidenten sollen täglich viele Zustimmungserklärungen zugehen. Der Herzog Pasquier sagte zu Jemand, der ihn am 2. December besuchte, wie er sich zu verhalten habe: „Heute müssen Sie dem Präsidenten beitreten, morgen würde es nicht mehr dasselbe Gewicht haben.“

Die Polizei durchsucht die Hotel-garnis und öffentlichen Häuser, um die unter Polizeiaufsicht stehenden Personen, welche den Mann gebrochen, aufzufinden. — Man spricht von der Aufhebung der Galeerengefängnisse (Bagnes); die Sträflinge sollen deportirt werden.

Zur Feier des 10. Dez. wurden in allen Schulen würdige Feste bewilligt. — Der Vater des Volksvorstehers Wadier de Monjeau ist gestern in Freiheit gesetzt worden.

Die „Erhebungspartei“ in Lyon hat eine Subscription eröffnet, um dem General Godefroid einen Ehrenkranz zu schenken. Die neuerdings eingetroffenen Neuillate von der Abklimmung der Soldaten sind dem Präsidenten günstig. — Der Kasationshof hat heute Sitzung gehalten.

Aus Nancy, 9. Dez. wird geschrieben: Hr. v. Lamartine reauiterte, als der Rufstand sich Weniger näherte, die Willkür zum Schutze seiner Wohnung. Die Behörde bewilligte ihm, seinem Gesuche zu willfahren.

Das War-Departement ist theilweise, das der Nieder-Alpen ganz in Händen der Sozialisten; beträchtliche Streitkräfte sind dahin abgegangen. Der Kriegs-Minister hat befohlen, alles, was Widerstand leistet, zu erschlagen.

In der Person der Marchschalk Soult erlischt der letzte der 18 Marschälle, die Napoleon am 19. Mai 1804, am Tage nach der Proclamation des Kaiserreiches, ernannte. In folgender Ordnung sind diese Paladine gestorben:

- Vannes, Herzog von Montebello, geboirt 1809.
- Berthier, Herzog von Thieren, geboirt 1813.
- Berthier, Prinz von Wagram und Herzog von Neuchâtel, geboirt im Juni 1815.
- Graf Dume, erwerdet zu Wagnon im August 1815.
- Murat, Großherzog von Berg, nachher König von Neapel, erschossen im October 1815.
- Reu, Prinz von der Moskowa und Herzog von Glatigny, erschossen im December 1815.
- Kugenerau, Herzog von Cahigiane, geboirt 1816.
- Kassens, Prinz von Glatigny und Herzog von Rivoli, geboirt 1817.
- Marquis de Prignano, geboirt 1818.
- Graf Serurier, geboirt 1819.
- Sellermann, Herzog von Balmy, geboirt 13. September 1820.
- Lesboure, Herzog von Danzig, geboirt 14. September 1820.

Darvonk, Fürst von Gmühl und Herzog von Auerhäh, geboirt 1823.

Graf Jouanin, geboirt 1833.

Weiler, Herzog von Terzio, geboirt von Friedrich, 1835.

Wonen, Herzog von Gonyllans, geboirt 1842.

Bernabote, Prinz von Monte-Corvo; geboirt als König von Schweden, 1844.

Seint, Herzog von Dalmatien, geboirt 1851.

Die alten Wackhüle des Ostens sind sehr, der Neffe wird neue aus den Seiten des 2. December schaffen.

Aus Brüssel, den 12. December, geht der „Pr. J.“ folgende telegraphische Depesche an Herr Friers: „Ich heute früh hier eingetroffen, er begibt sich in Begleitung seiner Familie, die er am Paris erwartet, morgen weiter nach England.“

Das „Journal de Bruxelles“ berichtet, Louis Blanc sei gestern in der Vorstadt St. Justien Robe in Brüssel verhaftet und nach Orléans zurückgeführt worden, um wieder nach London eingeschifft zu werden.

Die „Neue Ober-Rig.“ meldet: Breslau, 11. Dez. Graf Gumbord auf dem Wege nach Brüssel. Mit dem heutigen oberflächlichen Juge wird laut telegraphischen Nachrichten der Herzog von Gumbord (Heinrich V.) auf seiner Durchreise nach Brüssel erwartet. — Die Brüsseler „Zweipendler“ ein Blatt, das seit lange mit den Orléanais in Verbindung steht, hat am Tage vorher veröffentlicht, die Prinzen von Orléans hätten London nicht einen Augenblick verlassen, bemerkt: Man versichert nach anderen Briefen, die gestern (10.) von London eingegangen sind, daß der Prinz von Joinville wirklich von Claremont abgereist ist.

Paris, 12. Dez. (Tel. Dep. d. Preuss. J.) Der „Menteur“ bringt so eben ein Diktum, welches die Regierung ermächtigt, die Steuern nach dem geschätzten Budget bis zum 1. Apr. zu erheben.

Beantwortlicher Anzeiger: Hermann Schöberlin, in Berlin.

Cirque Italien,	Sopriener. 10. Sonntag und
Montag: Gr. Vorstellung. Nummer. 24. 10 Uhr. 1. Pl. 5 fr., 2. Pl. 2 fr., 3. Pl. 1 fr. Kaffe 6 Uhr. Auf. 7 Uhr.	

Cirque national de Paris.
Samstag u. Montag: Soirée équestre. Anfang 7 Uhr. Kasseneröffnung 6½ Uhr.

Jörster's Salon, Friedrichstr. 112.
Dienste Sonntag, den 14. December. Zwei Vorstellungen: „Das malerische und romantische Rheinland.“

Die Brüsselerinnen füllen eine Bark besetzte Kapelle aus. Kasseneröffnung 3 u. 6, Anfang 4 und 7, Ende 7 u. 10 Uhr. Preise der Plätze: Mittelloge 15 fr., Seitenloge 10 fr., Salon 5 fr., Gallerie 2½ fr.
Morgen Montag, den 15.: Vorstellung des oben.

Keller's Hotel, Lindenstr. 16: Gemeinlich gemüthlich Weihnachts-Ausstellung & in Weyl.
Entre 5 Egr. Rinder die Hälfte. Programme gratis. An Sonn- u. Festtagen, auf vielfaches Begehren: Matinée von 11—2 Uhr. Soiree von 4—10 Uhr.

ELDORADO.
Sonntag u. Montag: Concert u. Ball. Anf. Sonntag 6, Montag 9 Uhr. Mittwoch in d. Lokal geschlossen. Wolfschläger.

Berlin, — Aus dem Verlag von H. W. Schumann.

Sierzu zwei Beilagen.

Bred von H. W. Schumann in Berlin, — Sammlungsstück 7.

Beilage zu Nr. 291. der Urwähler-Zeitung.

Samstag, den 14. Dezember 1851.

Jüdische Reformgemeinde.

Sonntag, den 14. d. Mts. Vormittags 9½ Uhr: Gottesdienst und Predigt des Herrn Dr. Ritter.

Der Weihnachts-Bazar der Gewerbehörde

im Diorama-Gebäude des Herrn Gropius von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr geöffnet. Entree 5 Sgr. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte. Zur Unterhaltung Waaren-Lotherie, von 6 Uhr ab Concert. Passio partouts pro Betz. 1 Hlr. Familienbillets für 6 Personen 15 Sgr. Legtere nur an Wochentagen gültig, sind im Bureau (Diorama) zu haben.

Theater im Local der Gesellschaft Germania, Landwehrstraße Nr. 37.

Heute Sonntag: Margarethe, Kose in 1 Akt. Hierauf: Wie denken Sie darüber? Ukiupal in 1 Akt. Zum Beschluß: Komische Gesangsstücke von Julius Lindt.

Montag, 15. Decbr., werd. 1 Schwein u. mehr, sets! Gänse ausgehöd. bei G. Kirchmann, Artilleriestr. 30.

Zum billigen Wirth.

Dranienburgerstr. Nr. 19, gegenüber dem Wohlthun-Garten, empfiehlt das Glas Rheinwein, eigenes Wachsthum für 1½ Sgr. die Flasche 7½ Sgr. u. das Edel Weidlich Bier nebst Butterbrod u. holländischem Käse für 2½ Sgr. Punsch oder Weiz 1½ Sgr., eine Stange Wapier 2 Sgr., alle übrigen Getränke gut u. billig. Um zahlr. Besuch bittet J. Welter, vom Rhein.

Kuhmann's Kaffeehaus, Friedrichstr. 231.

Sonntag, d. 14. d. M., werden auf meiner Regelmah nette Gänse ausgehöd.

Heute Sonntag werden auf meiner Regelmah mehrere nette Gänse ausgehöd.

Konigstr. 63. im Tunnel.

Im Cigarren ein gros Auberkauf Leipziger Straße 105 vis-a-vis dem Krieger-Windweber sollen, um bis zu Neujahe mit dem ganzen Lager zu räumen, 250 Stück achte Havana-Cigarren in 4½ Hlr., beste Hamburger Cigarren 250 Stück zu 2½ Hlr., und allerbeste Bremer Cigarren 250 Stück zu 1½ Hlr. verkauft werden.

Neuer Cigarren zu 100 Stück spottbillig.

Die Damen-Schuh- und Herren-Stiefel-Fabrik

zur Victoria

von G. Schuster,

Elisabeth-Straße Nr. 32.



empfehle zum erst ihr großes Lager aller Arten Damen-Schuh, Stiefel und Gassosen, in neuester Façon, zu den billigen aber seltenen Fabrik-Preisen. Insbesondere empfehle ich als: hohe dauerhaft Leder-Knöchel-Stiefel zu 1 Thlr. 7½ Sgr. und 1 Thlr. 10 Sgr., do. mit Randsohlen, wasserdicht 1 Thlr. 12½ Sgr. und 1 Thlr. 15 Sgr., do. keine Wienerleder-Kamischchen-Stiefel 1 Thlr. 15 Sgr., do. mit Randsohlen 1 Thlr. 20 Sgr. Hohe Altsächsische Leder-Schuh 2½ Sgr., do. mit Randsohlen 1 Thlr. 2½ Sgr., do. ganz hohe englische Schuhstiefel 1 Thlr. 5 Sgr., do. mit Randsohlen 1 Thlr. 7½ Sgr., do. Schuh 2½ Sgr., do. mit Randsohlen 25 Sgr. und 27½ Sgr. Sechs Arten Galscheiden vom ersten laffitem Kalleber zu 1 Thlr. 15 Sgr. bis 2 Thlr. 5 Sgr. Keine empfehle zum erst ihr großes Lager aller Herren-Stiefel-Lager, in neuester Façon, zu den billigen aber seltenen Fabrik-Preisen. Insbesondere empfehle ich als: hohe dauerhaft Leder-Knöchel-Stiefel zu 1 Thlr. 10 Sgr. und 1 Thlr. 15 Sgr., do. mit Randsohlen 1 Thlr. 15 Sgr., do. ganz hohe vom zum Schmalen 1 Thlr. 10 Sgr. und 1 Thlr. 15 Sgr., do. mit Hefl befest 1 Thlr. 20 Sgr., do. hohe englische Schuh-Stiefel 1 Thlr. 5 Sgr., do. hohe altsächsische 1 Thlr., do. hohe Schuh 25 Sgr. Verschiedene Sorten gewisser Parfüre zu 20 Sgr. und 22½ Sgr., de. Adgepaßt 25 Sgr. Eine große Anzahl von Kinder-Schuhen und Stiefeln in Sammt, Serge de Berry, Cassian, laffitem Leder u. s. w. Warme gefüllte Hauschuh zu den Billigsten Preisen.

So wie auch mein Herren-Stiefel-Lager.

Gute dauerhaft moderne Stiefel zu 2 Thlr. 7½ Hlr., 2½ Hlr. und 3 Thlr. äusser elegant 3½ Hlr. und 4 Thlr. In seinem franz. laffitem Kalleber 2½ Hlr. u. 3 Thlr., do. mit leutreu Schäften 4 Thlr., do. in seinem Gemelder und Glanz-Vollleder 3 Thlr. Die lo beliebtesten wasserdichten Vorstiefel mit Doppelsohlen 3½ Thlr. Starke genährte Niederleder-Stiefeln mit und ohne Doppelsohlen würlch wasserdicht von 2½ Hlr. bis 4 Thlr., do. ganz hohe Antie-Stiefeln von 3 Thlr. bis 5 Thlr., do. Krenpfeilhagen von 5 Thlr. bis 9 Thlr. Feine, dauerhaft, elegante Kalleber-Niemensstiefel mit Schuppen 5 Thlr. Dauerhafte Gassosen mit Schleder 2 Thlr., do. äuss. eleg. u. mit Tuch gefüllt 2½ Thlr. Warme gefüll. Hausch. in den neuw. gewickten Reugen 25 Sgr., do. Adgepaßt 1 Thlr., de. Blüsch-Parfüre in den verschiednen neuesten Hüßern 1 Thlr. 10 Sgr. Feine Wienerleder-Lanzschuhe 1 Thlr. Dauerhafte Kalleber-Hauschuh 25 Sgr., 27½ Sgr., do. mit Randsohlen 1 Thlr., in seu-leutreu Leder 20 Sgr. Alle Sorten Knabenstiefeln, Lang- und Hauschuh zu den verschiedensten und billigsten Fabrik-Preisen. Außerdem empfehle ich eine große Anzahl Kalleber-Ferrn-Stiefel, moderit und gut gearbeitet zu 1 Thlr. 15 Sgr., 1 Thlr. 20 Sgr. und 1 Thlr. 25 Sgr.

Die Herren und Damen finden nicht nur in diesen hier vorbenannten sondern auch vielen andern Gattungen die größte und bedeutende Auswahl. Bestellungen werden auch schnellste angefertigt, Aufträge von Ausserhalb gegen Betrag oder Postverrechnung prompt ausgeführt.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt. Bitte auf obige Firma genau zu achten.

G. Schuster.

Zu Weihnachten

solten billig verkauft werden:

Neueste Damen-Mäntel und
Bournois zu 5, 6, 7, 8 bis 10 Thlr.

neueste Polka-Sacken

für Damen zu 1½ Thlr., 1 Thlr., 25 Sgr. u. 2 Thlr., 10 Sgr.,
eine Parthe ganz lange Kostmäßen und Sacke zu 2½ Thlr.,
2 Thlr., 25 Sgr. u. 3 Thlr., 10 Sgr. Ebenso für

junge Mädchen u. Kin-
dermäntel, Bournois
und Säckchen zu den billigsten Preisen.

Für Herren feine fertige Westen zu 1 Thlr., 25 Sgr.
Westen-Stücke zu 12, 20, 25 Sgr. u. 1 Thlr., 2½ Sgr.
feine Herren-Galstücker zu 10, 12, 25 Sgr. bis 1 Thlr., 25 Sgr.
Knaben-Anzüge ebenf. sehr wohlfeil
bei W. S. Hauff, Landbergstr. 67.,

Gasse d. Kurzenstraße.



Müßen.

An der Hercules-Brücke, Burgstr.
Nr. 28., den Dierbeschen gegenüber,
soll eine bedeutende Parthe sehr schö-
ner Müßen in allen Polsorten, weit
unter dem Kostenpreis, von 1 Thlr.
10 Sgr. an, bis zu 6 Thlr. verkauft
werden. Alle Müßen werden in ei-
nem Tage neu aufgearbeitet, das St.
von 5 Sgr. an.

Heinrich Beermann,

40. Rosenthalerstr. 40.
nahe dem Hauff'schen-Wartt,
empfehl:

¾ br. echte Thybets v. 15 Sgr. an,

¾ br. Halb-Thybet von 7½ Sgr. an,

¾ br. echt. Cattun von 3½ Sgr. an,

¾ große Umschlag-Lichter von 20 Sgr. an,

5 Ellen große Doppel von 2½ Thlr. an.

Großer Weihnachts-Ausverkauf

von Kleiderzeugen, Umschlagtüchern,
Damen-Mäntel, Bournois,
Kinder-Mäntel, Joden, Mantillen u.
Brettergeschicht.

Gute Thybets 12½, 15 und 17½ Sgr.
Englische Thybets 6½ — 8½ Sgr., Orleans 6 — 7½ Sgr.
Wollene Changanis 7½ Sgr., Wollen Noiro
7 — 8½ Sgr.

Reapolitains u. Caschemiro 4, 5 u. 6 Sgr.
Neuelin Lains 4 — 6 Sgr., Kattune 2½ u. 3 Sgr.
¾ br. franz. Kattune 4 — 6 Sgr., Gingham 2½ Sgr.
Schwerste schwarze Taffete 15, 17½ u. 20 Sgr.

Damen-Mäntel

von ganz wollen Lama v. 6 Thlr.
„ halb wollen Lama v. 4½ Thlr.
„ Reapolitains v. 4½ Thlr.
„ Kaiserthum v. 8 Thlr.
„ gutem schwarzem Taffet 10 Thlr.
„ verschiedenen bunten Stoffen 4 Thlr.

Sämmtliche Artikel sind ihre aufsalend billigen Preise halber
zu nützlichen Weihnachtsgeschenken
außerordentlich empfehlendwerth.

G. Jaak, Königl. Bauerschule 1.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle:

Eine Partie Napolitain, schwere gute Waare, mit
rein wollenem Einschlag, in den schönsten und modern-
sten Müßen, das Kleid für 2 Thlr.

Ein gutes einfarbiges Kleid, Körper-Orleans oder Wied-
Lichter für 2½ Thlr.

Mousselin de lain Kleider, früher 5 — 6 Thlr. für 2½ — 3 Thlr.
¾ große Umschlagtücher, das Stück 20 — 25 Sgr.

Auch halte ein Lager erst in diesem Jahre neu ange-
fertigter Damen-Mäntel, und verkaufe selbige, so wie alle
andern noch stehende Artikel so billig wie jeder
Aus- und Nicht-Ausverkäufer.

Robert Fränkel,

Königsstr. 13., (der Post schieds über).

Ost-Ind. Cochras

(Seidene Taschentücher)

schwerste Qualitö in zureichendstem Dehnis à 1½ Thlr.

Glatte Chinesische Pongöes

à 25 Sgr. und 1 Thlr. empfehlen

Gebrüder Lewinfein,

Friedrichstr. 182. zw. d. Linden u. Mohrenstr.

Sehr Ganz etwas Neues!

Supferferne-Spardenen,

ganz vorzüglich zum Heizen u. Kochen à St. 1½ rthl. Qualität
empfehle ich mein reichhaltiges Lager von allen Arten Koch-
Feiz- und Brauseisen zu den möglichst billigsten Preisen.

49. C. S. Schulz, Alexanderstr. 49.

Billige Weihnachts-Einkäufe

bei **J. Singer,**
Marktgrafen- und Schützenstr. Ecke 67.

- 1 Kleid von schönem Cattun 24 Sgr.
- 1 Kleid von Doppel-Cattun 1 thlr.
- 1 Kleid von feinem breitem Cattun 1 1/2 thlr.
- 1 Kleid von schaffbigem Sarconnet 2 thlr.
- 1 Kleid von coisrem Napolitain 1 thlr. 12 Sgr.
- 1 Kleid von schwerem Napolitain 2 thlr.
- 1 Kleid von Paramathas (einfarbig) 2 thlr.
- 1 Kleid von Halb-Tybet 2 1/2 thlr.
- 1 Kleid von schönem Tybet 3 1/2 thlr.
- 1 Kleid von schönem Halbseidenzeug 2 1/2 thlr.
- 1 gefülltes, wollenes Kleid 4 Thlr.
- 1 Weibze-Kleid (10 Ellen) 2 1/2 thlr.
- 1 großes Umhängelack 20, 25 Sgr., 1 thlr.
- 1 großer Doppeltong-Schawle 2 u. 2 1/2 thlr.
- Sechene Taschentücher à 15, 17 1/2 Sgr. bis 1 1/2 thlr.
- Sechene Halstrücker à 15, 20 Sgr., 1 bis 2 thlr.
- Wesler in großer Auswahl à 20, 25 Sgr., 1 bis 2 thlr.

Damen-Mäntel u. Bournous

à 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15 Thlr. u.

NB. Wollene Cravatten-Tücher, 3 St. für 5 Sgr.

Für die Herren Tischlermeister.

- 3/4 Stammbretter v. 24" à Schoß 20 Thlr.
 - 3/4 dito. sehr breit, trocken und von weichem Holze, à Schoß 30 Thlr.
 - 3/4 Bockbretter v. 24" à Schoß 18 Thlr., dreiter 20 Thlr.
 - 3/4 Stammbretter v. 24" à Schoß 30, 32 u. 36 Thlr.
 - 3/4 dito. v. 24" sehr breit, trocken und von weichem Holze, à Schoß 42 u. 44 Thlr.
 - 3/4 Bockbretter v. 24", sehr breit, à Schoß 36 Thlr.
- sowie alle andern Sorten Anstaltölzer verhältnismäßig billig
 Tempelhofstr. Nr. 3.

Wohlbeachtenswerthe Anzeige!

seinen gelben Kochzunder, das Pfund 2 Sgr.
 beste große Sm. Melnen, das Pfund 3 Sgr.
 seinen weißen Kochzunder, das Pfund 4 Sgr.
 seinen harten Zucker, das Pfund 4 1/2 Sgr.
 seinen Seiden-Zunder, 1/2 Gr. 1 Sgr., 1 1/2 Sgr. u. 1 thlr. 3 Sgr. 9 Pf.
 Coffee's, das Pfund 5 1/2 u. 6 Sgr.
 neuen Mehl, sehr gut kochend, das Pfund 2 Sgr.
 Weiss- und Rosigwein à Bl. 4, 5, 6 u. 7 1/2 Sgr.
 Carl Runge.

Landsbergerstr. 68, Ecke d. Kurzgenstr.

Die Fabrik

Wohlfahrt, Nr. 6, bei der Dreifaltigkeits-Kirche,

empfehle ich passendsten Weihnachtsgeschenken feine Oranden,
 das 1/2 Duzend von 2 Thlr. 22 1/2 Sgr., Unterbeinkleider à
 15 Sgr., Unterjacken à 20 Sgr., Bettdecken à 21 Sgr.,
 1/4 Tischtücher à 10 Sgr., Servietten à 5 Sgr., Handtücher-
 zeug à 2 Sgr., Reglische Zeuge von 3 Sgr. an, Schwarz-
 Camlet à 6 Sgr., 1/2 dito Tybet à 10 Sgr., weiße
 Taschentücher von 1 1/2 Sgr., reinen Weißgarn-Rinnet, das
 Stück von 52 Ellen à 1 Thlr., sowie Wingham, Schwa-
 neben, Bettzeuge, Vorhang u. dgl. m. **F. W. Tieg.**

Beste feine Damasttaschen von 15 Sgr. an, Besätze-Wolle à
 2 1/2 Sgr. b. Hammerdorf Nachf., Stralauerstr. neben 22.

40. 40. Rosenhalerstraße 40. 40.

Haupt = Damentaschen = Fabrik

von **D. Phillip,**

empfehle ich reich decorirtes Lager aller nur möglichen Arten Das-
 mentaschen en gros u. en detail angelegentlichst zu den billig-
 sten Preisen.

D. Phillip,

40. 40. Rosenhalerstraße. 40. 40.
 am Sandhaken-Werft.

Auf den letzten großen Ausstellungen der österrichischen Gesell-
 schaft zu London hatte Gelegenheit eine Partie seidener Tas-
 chentücher so außerordentlich billig einzukaufen, daß ich
6 große seidene Taschentücher
schon zu 10 u. 15 Sgr.

verkaufe. Die Dessins und Farbenstellungen namentlich in
 der besseren Sorte sind wahrhaft überraschend schön.

Ferner empfehle:

Eine Partie in Paris eingelaufener echt französischer Da-
 menttaschen mit reizend schönen bunten Contouren das St. zu 10 Sgr.

W. Passarge, Charlottenstr. 58.
 neben Hotel de Brandenburg.

3^{te} Böttchers Hotel, Burgstr. 11.

werken für den in Paris inelistent gewordenen Handelskanten
 nur noch diese Woche verkauft:

6 große echt seidene Taschen-
tücher für 10, 12 1/2, 17 1/2 Sgr.,
 die 1 Thlr. 25 Sgr. geflocht, in den neuesten Mustern und
 schwerster Waare.

Schwarze und bunte seidene Halstrücker,
 sowie die feinsten Westentücher zu so überraschend
 billigen Preisen, daß keiner das Lokal unbesiegt verlas-
 sen wird.

Auch sind noch extrafeine Oberhemden für Herren das
 Stück zu 22 1/2, 20 Sgr. u. 1 Thlr. vorräthig.

Neulle Cigarren zu billigen Preisen

von rein amer. Tabak und bequemer brennend, das Pille von
 8 — 15 thlr., das Stück von 4 — 6 pf., so wie eine vorzüg-
 lich schöne ganz große **3 Pf. Cigarre** empfehle
 G. A. Reulfranz, Cigarrenfabrikant, Rosenhalestr. 14.

- Schwere seidene Taschentücher
 - Schwere Unterbeinkleider
 - Große Manns- u. Frauenhemden
 - 1/2 Dbd. feine Taschentücher
 - Große weiße Bettdecken
 - Große schwere Tischdecken
 - Sauber gearb. Oberhemden
- zu 15 Sgr.
 zu 25 Sgr.

bei **J. David, Poststr. 12.**

Eine engl. Drehrolle zu verk., Linienstr. 195. im Eckladen.

Ausverkauf

von

Damen-Mänteln u. Mantillen,
um mit den Mänteln jetzt zu räumen haben wir uns entschlossen zu verkaufen:

Atlas- u. Taffet-Mäntel von
9, 10, 11, 12 bis 16 Thlr.

Lama-Mäntel von 6, 7, 8, 9 bis 12 Thlr.

Fauserth-Mäntel (5 Ellen weit) v. 8, 9, 10, 11 Thlr.

Leubeths u. Halb-Lama-Mäntel v. 4¹/₂, 5, 6, 7 Thlr.

W. Blumenreich & Co.,

Nr. 8. Poststr. Nr. 8.

Aufträge von Kupferholz werden wie bekannt reell und geführt.

Nur 8 Tage

unbedingter Ausverkauf von Kleiderstoffen und Tüchern.

Für die Hälfte des Kostenpreises!

Alle wollenen Kleiderstoffe. Robe 1¹/₂ bis 2 Thlr.

Alle franzöf. ¹/₂ br. Cattune, Robe 1 Thlr. 5 Sgr.

Sämmtliche Lang-Glätze, das Stück 2 Thlr. 10 Sgr.

Sämmtliche Lang-Schleier, das Stück 17¹/₂ Sgr.

Wirkene Taschentücher, das Stück 15 Sgr.

Merin- und Halbtücher von 5 Sgr. an,

Damen-Gravaten à 2 Sgr.!!

Und vieles Andere eben so billig!

45 Mohrenstr. 45 am Genbarnen-Markt

parterre, Zimmer rechts.

Besondere Verhältnisse halber nur 8 Tage!!

In der Haupt-Kattun-Fabrik
38 Elisabethstr. 38.

soll zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit nachdenklichen Waaren geräumt werden, als: Kleiderstoffe von Robe 1 Thlr. an, Jacquets, Robe 2 Thlr., Cocentrende u. Reapolitaine Robe 1¹/₂ Thlr., engl. u. franz. Leubeths, Robe 2¹/₂ Thlr., Gamlot-Robe 1¹/₂ Thlr. Auch Orben u. Futterstoffe mit und ohne Glanz, Porcain, Sarsenpe, Dimin sind zum billigst, aber festen Fabrikpreis zu haben. Es bietet auf Nr. 38 zu sehen. **H. Lucas, Kattunfabrikant.**

G. Müller, Leipzigerstr. Nr. 96.

empfiehlt zu den billigsten Preisen alle Arten Schuhbedarf, gut geacht Lederwaren, Sapp u. Holzschuhe, seine Brems-Galanz-terrenwaren, Knirischen, Nürnberger Spielwaren und Gesellschaftsspiele, seine u. ordinaire Tischdecken, bunte Glanz, auch Gold- u. Silber-Papiere u. Goldpapier, sowie sammtl. Schreibmaterialien u. bietet nun recht zahlreichen Verkauf.

Reparaturen in Gold u. Silber werden angefertigt. Kautschuk, 88 part. Garniermögel sind zu verl. Poststr. Nr. 2 a. d. Gofel. 2 Th. v. d. West.

Im Glashaus, Gie Landbergers und Kurze-Str. Nr. 1, werden täglich vorzügliche Lichtbilder zu einem sehr billigen Preise angefertigt.

S. A. Laboschinski.

In Kroll's Zuschlagsverf. Handreingel-Bag 4, werden alle beschl. Hüllstoffe und Kleiderzeuge à Post 2 Sgr. nämlich je gehöhr. d. es nicht bemerkbar ist; auch demisch v. Fried. ger.

Kinder-Kochmaschinen

zum praktischen Gebrauch, sind vorräthig bei

G. Zeiger, Boulev. 5.

Ein bestell., eleg. Wabag, Sophia soll für d. Kofenpreis von 16 Thlr. 10 Sgr. verkauft werden. Bräuer-Str. 40 a. d. Gof.

Ein recharfener Bindband, sehr Nice, ist billig zu verkaufen. Garten-Gasse 10 bei Mupprecht.

Die Handlung Bestelie, 22 u. Friedrichstr. 30 empf. die T. Gofalzu 26 Sgr. bei Abnahme von 4 Tennen zu 26¹/₂ Sgr. frei vor's Hand.

Für Schuhmacher empf. j. Noth gebrachte Kamosiden: Schwelers, Schuhm.-Wkr. N. Schön, Str. 17, Niederlag. Anhaltstr. 11. Barc

Verkauft u. Noth, 23 part. rechts, à Post 17¹/₂ u. 20 Sgr.

Eine Partie Nleder zu Puppen-Anzügen bis zu v. Kleiderstr. 91 Th.

Eichen-Druckholz ist zu haben. Weberstr. Nr. 9.

Eine Feinernerscheide-Maschine, die 12 Fuß schreibt, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit näherer Angabe, nebst Preis, werden im Intelligenz-Comité erbeten sub S. 188.

Die höchsten Preise für getragene Kleidungsstücke, Pfand-scheine, Uhren, Gold u. Silber zahl!

Rosenfeld, Wollenmarkt 11.

1 Schlafstelle für Schuhm. zu verm. Weberstr. 47 bei Heitfelder.

1 Schlafstelle u. sep. G. ist zu vermieten. Heiligegeiststr. 30.

Eine größte Strohstuhlschrein, die im Garnieren gerät ist und mit der Annahme Beschäftigt weiß, hat eine dauernde Stelle Einzelanfertiger Nr. 18 bei **G. Diegel.**

Gründl. Strohstuhlschreinerinnen finden dauernde Beschäftigung in der Fabrik von Alexander Eißler, Große Frankfurter-Strasse Nr. 124.

Ver- und Einkauf von Büchern aller Art

Kurstrasse No. 26.

Leipziger

Allg. Modenzeitung mit ca. 100 zweifalt. Zeit-Blagen in 4. ca. 112 Schwarz- u. color. Stahlstichen. Preis halbjährl. 2 Thlr. oder, nur mit den Wochensichten 3 Thlr. In allen Postämtern, Zeitungsvertrieben und Buchhandl. zu haben.

Baumgärtner's Buchhandlung.

Gingetroffen!

Meyer's Groschenbibl. 104b 107.

u. werden die gezeigten Abonnenten um gef. Abholung der Bändchen gebeten.

Charlottenstr. 35a. Stuhlsche B.

10 Thaler Belohnung.

Am Freitag den 12. Decbr. Vormittags 11 Uhr ist ein Ablieferungs-Wagen von der Spandauerstr. Nr. 71 mit 6 Pack Waren gestohlen worden und dann in der Neuen Friedrichstr. 39 wieder gefunden worden, jedoch fehlen vom Wagen vier Pack Strohgarne braun und weiß melirt. Wer das Garn der Expedition dieser Zeitung nachweisen kann, erhält obige Belohnung.

5 Thaler Belohnung

dem Wiederbringer eines oaken mahagony Kofferkastens, wozu die Schlüssel fehlen, welcher am 11ten d. Mts. gegen Abend gestohlen wurde. Wer den Ankauf wied gewährt.

Ernst Ferntheil, Münzstr. 30. 3 Th.

Unter der ausdrücklichen Versicherung, das man

alles so vorfindet, wie es hier angezeigt, sollen nachstehende Kleiderzeuge u. Tücher für folgende, noch nie dagewesene billige Preise verkauft werden als:

Eine Parthei halber wollener (nicht baumwollener) farbirter Wafes in allen modernen Farben die Mode 1 Elle 5 Sgr. — Mehrere Rollen feiner baumwollener Kleiderzeuge, die Mode 2½ Sgr. — Mehrere Parthien von einigen hundert Stücken guter und wunderbar haltbarer Stoffe, in den freundlichsten Mustern, die Elle 3 Sgr., 3 Sgr. 6 Pf., 3 Sgr. 9 Pf. und 4 Sgr. oder die Mode 1 Elle 10 Sgr., 1 Elle 15 Sgr., 1 Elle 18 Sgr. u. 1 Elle 22 Sgr. — Eine Parthei darüber braunter Käper-Camlets mit Seiden, die Elle 4 Sgr., reeller Preis 7½ Sgr. — ¼ br. feine lag. Orleans und Cantons, die Elle 5½ u. 6½ Sgr. — ¼ br. feine geläimte einfarbige Delans, die Elle 5½ u. 6 Sgr., oder 9. 10 Ellen 1 Elle 25 Sgr.

Eine sehr große Parthei schwerer Neapolitains mit reinwollenen Einschlagn, in den schönsten Mustern, die Elle 3 Sgr. 6 Pf. und 3 Sgr. 9 Pf. oder die Mode von 14 Ellen 1 Elle 19 Sgr. u. 1 Elle 22 Sgr. 6 Pf.

Mehrere hundert Stück der allerschwersten Neapolitains, auch Lama genannt, fast so stark wie Tuch in allen kleineren und größeren Mustern, und in allen modernen Farben, deren regelmäßiger Preis 8 und 9 Sgr. ist, für 4 u. 5 Sgr. die Elle, oder die Mode von 14 Ellen 1 Elle 26 Sgr. u. 2 Elle 10 Sgr. — Große Parthien Moussin de laine, die Mode 1 Elle 15 Sgr., 1 Elle 22 Sgr. 6 Pf., 1 Elle 25 Sgr., 2 Elle u. 2 Elle 15 Sgr.

Eine sehr große Parthei englischer feiner ¼ breiter Halbhybrids in allen modernen Farben, deren regelmäßiger Preis 12½ Sgr. ist, für 10 u. 7 Sgr. 6 Pf., oder 2 Elle 2 Elle 15 Sgr. — Eine Rok hübscher, französischer oder Jacronais, die Mode 1 Elle 15 Sgr., 2 bis 2 Elle 15 Sgr., reeller Preis 4 Sgr. — Fein, rein wollen, französischer, doppeltbreite Hybrids, die Elle 12½, 15 u. 17½ Sgr., oder die Mode von 3 Elle 15 Sgr. an; dopp. Breite, facionirte, feine, rein wollener Hybrids die Elle 10 Sgr. Doppeltbreite feine Käper-Camlets (Zwilsch) die Elle 6½ u. 7 Sgr. — Eine große Parthei ¼ br. feiner schwarzer Glanz-Camlets, die Elle 4 Sgr. 6 Pf., 4 Sgr. 9 Pf., 5 Sgr. u. 6 Sgr. 3 Pf. — Die allerfeinsten schwarzen seidenartigen Käper-Camlets, die Elle 7½ u. 9 Sgr. — ¼ br. Woires und ¼ br. feine Wires Käfers, die Elle 7½ Sgr., oder von 10 Ellen 2½ Sgr. — Mehrere große Parthien der schönsten farbirten Cachemirer, Montpensiers, Brillantines, Victoria's u. Wires-Käfers, die Elle 4 u. 5 Sgr. — Eine Parthei feiner Seiden-Popelins (Wolle und Seide), die Mode 3 Elle 15 Sgr., 3 Elle 22 Sgr. 6 Pf. und 4 Elle, gewöhnl. Preis 6 Sgr.

200 Stück ¼ br. Doppel-Gattune in den schönsten Mustern, und in allen edlen Farben, die Elle 3 und 3 Sgr. 6 Pf. — ¼ br. indische echte Kleider-Kattune, die Elle 1 Sgr. 6 Pf., 1 Sgr. 9 Pf., 2, 2½ u. 3 Sgr. — ¼ br. feine französische Gattune die Elle von 4 Sgr. an. — ¼ große abgepaßte Bingham-Schürzen 4 Sgr.

Billige Umhängetücher, das Stück 15 Sgr., 17½ Sgr., 20 Sgr., 25 Sgr., 1½ Elle, bis 2 Elle. — Cravatten-Tücher von 2 Sgr. an. — Mehrere 100 Dugend weiß, rein leinene, feine Taschentücher, das halbe Dugend 25 Sgr., 1 Elle, 1 Elle 7½ Sgr., 1 Elle 15 Sgr., 2 Elle. — Schottisch farirte Kinder-Taschentücher, das ganze Dugend 12 Sgr. 6 Pf.; feine weiße Weiß-Tücher mit gestickten Eden 4 u. 5 Sgr.

Für Herren. ¼ große, echt ostindische seidene Taschentücher, das Stück 12 Sgr. 6 Pf., 17 Sgr., 6 Pf., 20 Sgr., 25 Sgr., 1 Elle, bis 1 Elle 10 Sgr. Die schönsten schwarz- und buntenfarbenen Halbtücher, 15 Sgr., 20 Sgr., 25 Sgr., 1 Elle, u. f. w. — Mehrere hundert Stück der neuesten Webensstoffe in Sammet, Seide, Plüsch und Cachemir, das Stück 7½, 10, 15, 20 Sgr., 1 Elle, u. f. w. — Seidene Knabenhalbtücher, das Stück 8 Sgr., bedruckte Taschentücher, den Seidenen täuschend ähnlich, das Stück 3, 4, 5 die 7½ Sgr. — Herrenrocken mit Kragen, alle Gattungen Oberhemden, Schlafrocken, Zeitungs-Beinkleider u. Jacken u. dergl. mehr sehr billig. — ¼ gr. Handtücher 12½ Sgr.

N. Behrens, Kronenstraße 33., nahe der Jerusalem Straße.

Nicht gefallene Gegenstände werden zurückgenommen. Aufträge von außerhalb wohl ausgeführt.

Schwarzwälder Uhren

in allen Gattungen, richtig gefertigt, sind bei mir von 1 Uhr. 10 Sgr. an in großer Auswahl vorräthig und verkaufe ich dieselben mit 1 Jahr Garantie. Auch erbe ich solche auf Nachzahlung aus. Alle Uhren nehme ich in Zahlung an. G. Lang, Uhrmach., Rosenhaleerstr. 69., u. d. Neustädter Thore.

60 Auffallend billiger Verkauf. 60

Durch vortheilhafte Einkäufe sind gedehne u. kleine Glinder, Anker u. Spindeluhren, für deren Nützlichkeit garantiert wird, ebenso Brodts, Uhren, Portiens, Ketten, Ringen, zu außerordentlich billigen Preisen zu haben bei F. W. Reuschel, Spandauerstr. 60., der Post gegenüber.

Nur an die Herren Kleidermacher
 bin ich zu entschließen, von heute ab meine Tücher und Buckers
 sind zu solchen Preisen zu verkaufen, daß die Herren, trotz
 geringerer und treuer Anfertigung der ihnen bestellten Gegen-
 stände dennoch im Stande sein sollen, mit jeder Kleider-Hand-
 lung Berlins concurrenz zu können. Ich enthalte mich über-
 dies jeder Anpreisung meiner Tücher, Verträge, so wie deren
 einzelnen Preis-Bestimmung, und erlaube die Herren Kleider-
 macher ergehen, nur mit ihrem Besuch ich gefälligst zu be-
 rathen, da ich im Voraus überzeugt bin, daß Niemand mein Ge-
 schäftstheil unbeeinträchtigt verlassen wird.

Marcus Arndtheim,
 Spandauer Straße Nr. 52,
 auf dem Hofe 2 Treppen.

Zu Geschenken für Kinder
 empfiehlt die Porzellan- und Glas-Handlung
von Carl Erdmann,
 Sparwaldsbrücke 16. nahe am Spittelmarkt.
**gemalte Coffer, Thee- und Tafelservice mit Pla-
 teau von 15 Egr. an,**
weiße Coffer, Thee- u. Tafelservice von 7 1/2 Egr. an,
 so wie eine vorzügliche Auswahl von Nippisachen, feindeco-
 rirter, Coffer- und Theeservice, elegante Kochenbüche von 1
 Thlr. 5 Egr. an, feine und ordinäre Glöskwaaren und alle in
 diese Fach einschlagende Artikel zu den billigsten
 Preisen. Gleichzeitig empfiehlt dreierlei sein Lager Aus-
 chug-Porzellane zu Fabrikpreisen.

Fhybets in allen Größen 15 Egr. u. 17 1/2 Egr.
Twilbds sehr feiner Qualität 7 1/2 u. 8 Egr.,
Wiged Kästle 7 1/2 Sar., **schwarze Camlets** 6 Egr.,
 stark gearbeitete **Diaploitanen** 3 1/2 u. 5 Egr., u. an-
 dere wollene Stoffe ebenso billig werden bestens empfohlen.
J. M. Marcus,
 Marktgrabenstr. 33, Ecke der Leipzigerstr.

Für Herren, edle **Wischmägen** mit Seide wat. à 15 Egr.
 Für Damen, web. braune u. schwarze **Strohbüte** à 15 Egr.,
Kommandantenstr. 76. u. Schloßpl. Ende vis-a-vis d. 2. Portal.

Die Honigkuchen-Niederlage von Carl Seyffert,
 Freiendrichstr. Nr. 116 am Kranienburger Thor,
 empf. hie zum Feste alle Sorten Honigkuchen, **Wafeln** und
 Confecten in großer Anzahl u. gleich auf **Abblwaaren** 10 Sar.
Abholt pro Thlr. R. W. Feichmann, Freiendrichstr. 116.

Vollständige Herren-Anzüge, wass. Haub. u.
Schlafrocke, fertig od. auf Bestellung, empfiehlt zum sol-
 den Preise **J. Walther,** Fehndrichstr. 49, Ecke d. Freiendrichstr.

Mein Lager
 geht, und sich. G. u. inder- und Aken- Waren, reinster Qualität,
 Spindel, Fendel: seine Nachahmer in großer Anzahl em-
 pfehle ich hiezu bestens. **A. John,** Uhrmacher,
 Neue Spandauerstraße Nr. 14.

40. Rosenthalerstr. 40.

Taschentücher Seidene nicht Wass 1/2 groß in den
 schönsten Mustern à 20 Sar.

Batist Französische ebenfalls den Seidenen
 ähnelnd ähnlich à 12 1/2 Egr.

Halbtücher in Batist, à 7 1/2 Egr. in All. à 25 Egr. u. 1 Thlr.

Westenstoffe in Woll, Seide, Sammet und ge-
 nicht zu den billigsten Preisen.

Portemonnais und Cigarettaschen in den neue-
 sten Bezugs zu Fabrikpreisen, empfiehlt **S. Philipp.**

40. Rosenthalerstr. 40.
am Haackischen-Markt.

Ausverkauf v. fertiger Wäsche

ausverkauf in zweckmäßigsten Weihnachtsgegenständen
 Um mit dem bedeuendsten Vorrath fertiger Wäsche noch in
 diesem Jahre gänzlich zu räumen, empfiehlt die rechtliche Waare,
 bei händlicher Arbeit zu nachsteh. überaus bill. festen Preisen:
Wannet v. gutem Gantlinen d. 1/2 Th. 3 1/2 u. 4 Thlr.
Damen- u. Herrenhemden von schwer. Gantgarn. Lei-
 nen das 1/2 Th. 4 1/2, 5, 5 1/2, 6, 7, 8, 9 u. 10 Thlr.
Überhemden von Strickler, Halb. u. 2. Leinen mit
 feinem Gemischt Gantg. und durchgeh. von egal. Leinen,
 das 1/2 Th. 8, 8 1/2, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 16 - 24 Thlr.
Overhemden von engl. Schirting das 1/2 Th. 3 1/2, 6, 7,
 7 1/2 u. 8 Thlr., desgl. mit franz. Gantg. ebenf. sehr billig.
 Sämtliche Wäsche ist nach der neuesten Façon sehr
 sauber gearbeitet und wird gewiß jeden Käufer zufrieden
 stellen.

L. Nelson, Werderische Mühlen Nr. 9,
 vis à vis der Schlossfreiheit.
 Aufträge von außerhalb erbitte franco, und werden ge-
 gen Postvorschuß oder Beisugung des Betrages recht est. cuinet.

Carl Busch,
Schützenstraße Nr. 4.
 Zweites Lager

Alexanderplatz und Landsbergerstraßen Ecke
 empfiehlt
 sein großes **Waaren-Lager** zu Weihnachten und
 eröffnet durch große Partie-Käufe mit allen
Aus- und nicht Ausverkaufers Preis zu hal-
 ten im Stande zu sein.

Die Strickgarn-Fabrik
 Weidenstr. 6. bei der Dreifaltigkeits Kirche empfiehlt sei-
 nen besten von 15 Egr. bis Jacken von 20 Egr. an, sowie
 wollen Hemden und Strümpfe **Estremadurs, Vigogne,**
Natural-Wolle billig.
 Zurückgeht es sind: **baumwollene Kinder-Strümpfe** und
Handschuhe à Paar 2 1/2 Egr.